

EXTRABLATT

Der Dachs – die Energiealternative für Klöster

Dachs des Monats

Karmelitinnenkloster Dachau

Dieser Ort ist ein heiliger Ort. Er atmet Geist und Charakter. Im vorläufigen Gebrauch modischer Sprache würde man ihm schnell „Kultstatus“ einräumen, ohne ihm damit auch nur annähernd gerecht zu werden, geschweige denn, sich ihm in seiner schlichten Strahlkraft auch nur zu nähern.

Das Karmelitinnenkloster, von Architekt Professor Josef Wiedemann 1964 als Stätte des Gebetes, der Besinnung und der Verinnerlichung erbaut, „ist ganz auf das ehemalige, erste Konzentrationslager in Deutschland bezogen“, wie sein Gestalter selbst formuliert. Der Besucher des Klosters an der Alten Römerstrasse muss dem französischen Sprichwort, wonach das Lebendigste in der Gegenwart ihre Vergangenheit sei, eingedenk seiner hier und in der direkten Nachbarschaft gewonnenen Eindrücke schon fast zwangsläufig zustimmen.

Den Bogen zu einer vergleichsweise profanen Heizanlage zu schlagen, auch wenn es sich um den Dachs



Schwester Irmengard

handelt, fällt allerdings auch einem wortgewandten Autoren und Journalisten schwer, sehr schwer. Die Oberin Schwester Enikö und ihre zwischenzeitliche Nachfolgerin und Vorgängerin im Amt, Schwester

Irmengard, hatten das Projekt mit dem Ingenieurbüro Linsmayer angeschoben, nachdem die ersten Überlegungen der Klosterleitung in Richtung „Sonne“ gingen.

Umweltfreundlich musste die Nachfolgelösung der bestehenden und die Emissionsrichtwerte nicht mehr erfüllende Ölheizung in jedem Fall sein, „und wirtschaftlich in einen eng gesteckten Rahmen passen“, wie die Oberin ausführt. Ein weiteres Kriterium war, dass die neue Heizung „ohne große Komplikationen einzubauen war“. All dies erfüllte der Dachs, von Wolfgang Wochermaier angeschlossen und in Betrieb genommen. Rund 6000 Stunden läuft das kleine Kraftwerk im Jahr und beschert seinen Betreibern dank der Stromproduktion einen regelmäßigen Überschuss. „Unter dem Strich bezahlen wir für unsere Energie jetzt viel weniger als zuvor“, unterstreicht Schwester Enikö.

Angesichts des Ortes und seiner Vergangenheit, mit der die 20 Schwestern des Klosters in weltoffener und überaus sympathischer Art umzugehen verstehen, ist dies ein Lichtblick, der für die Zukunft nur hoffen lässt.



Der „Dachs“ ist die umweltfreundliche und wirtschaftliche Energiealternative für Wohnhäuser und Gewerbeobjekte.

Die vielen von uns realisierten Anlagen sprechen für sich.

Lassen Sie sich begeistern für die neue Energiefreiheit und machen Sie Ihren Strom und Ihre Wärme einfach selbst.

SANITÄR · BAD-AUSSTATTUNGEN
HAUSTECHNIK · HEIZUNG
SOLARANLAGEN · BLOCKHEIZKRAFTWERKE



WOCHERMAIER & GLAS
MEISTERBETRIEB · INGENIEURBÜRO

Wildermuthstraße 6 · 85560 Ebersberg
Tel. 0 80 92 - 249-0 · Fax 0 80 92 - 210 55
www.wochermaier.de

